

THEOLOGISCHE REVUE

119. Jahrgang

– März 2023 –

Cultural Perspectives on Aging. A Different Approach to Old Age and Aging, hg. v. Andrea VON HÜLSEN-ESCH. – Berlin: De Gruyter 2021. 172 S., geb. € 80,00 ISBN: 978-3-11-068297-7

Beim Thema Alter und Altern interessieren in der Theol. nicht nur die biblischen Erzählungen, in denen alte Menschen auftreten, und die Diskurse der Alten Kirche über die rechte Fürsorge für alte Menschen als christliches Proprium, sondern auch die gegenwärtige Situation einer überalterten Kirche (sowohl deren Mitglieder als auch die Amtsträger, von der Pfarrei vor Ort bis in die höchsten Ämter) in einer überalterten Gesellschaft. Darum ist es wichtig, wahrzunehmen und zu reflektieren, dass Altern nicht nur eine unausweichliche biologische und soziale Tatsache ist, sondern auch ein kulturelles Phänomen, erkennbar etwa in der breiten Diskussion wie angemessenes Altern zu bestimmen ist. Die zehn Beiträge dieses internationalen und interdisziplinären Sammelbd.s bieten einen Rahmen, um kulturelle Konstruktionen von Alter und Altern zu identifizieren, analysieren und zu verstehen. Nach einer hervorragenden Einleitung der Hg.in beinhaltet der Bd. eine psychologische Analyse von persönlicher Entwicklung, Kreativität und Transzendenz im höheren Alter, historische Perspektiven auf die Ethik des Alterns, Überlegungen zur Technisierung des Alterns und persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung, Vorbehalte gegenüber bestimmten Lebensaltern (das sog. „ageism“) im ganzen Lebenslauf (sie sind keineswegs auf das hohe Alter beschränkt), die Analyse eines Fallbeispiels zum sog. aktiven, erfolgreichen und produktiven Altern (Joan Didion), Entdeckungen des Alters in Theater, Alter und Gender anhand von Kriminalromanen, Darstellungen von Alter in der neuen Fotografie und die Bedeutung von Opern für Demenzkranke. Während die hier gebotenen Studien für Theol. und Kirche nur wenig direkt bieten, weisen sie auf Fragestellungen und unterschiedliche Methoden hin, die für das pastorale Handeln der Kirche wichtig sind und helfen können, die kulturellen und kulturbedingten Aspekte in christlich/kirchlichen Konstrukten von Alter und Altern und die damit verbundenen Herausforderungen zu erkennen, zu analysieren und ggf. zu überwinden. Zudem könnte die Kirche nicht nur in ihrem Personalmanagement von den Einsichten des sog. „produktiven“ Alterns profitieren, verstanden als die andauernde Teilhabe alter Menschen am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, spirituellen und zivilgesellschaftlich-politischen Leben ... in den traditionellen kirchlichen Angeboten für Senior:innen und weit darüber hinaus. Die Beiträge gehen auf ein Symposium in Hannover im Jahr 2018 zurück.

Über den Autor:

Christoph Stenschke, Dr., Professor extraordinarius an der Universität von Südafrika, Pretoria, und Dozent für Neues Testament am Forum Wiedenest, Bergneustadt (Stenschke@wiedenest.de)